

Mitteilungsblatt Niederhasli**Ausgabe Februar 2026**

Gemeinde Niederhasli
Primarschule, Abteilung Bildung
 Dorfstrasse 17
 8155 Niederhasli
 Tel. 043 411 22 70
 Fax 043 411 22 90
www.ps-niederhasli.ch
primarschule@niederhasli.ch

Öffnungszeiten siehe Gemeindeverwaltung (Seite 2)**Zentralschulhaus**

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 40
Schulleitung Andrea Weiss andrea.weiss@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulleitung Gabriela Breitenmoser gabriela.breitenmoser@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulsozialarbeit Jonas Lüthi jonas.luethi@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Tagesstrukturen	Telefon	043 411 10 45

Schulhaus Rossacker

Lehrerzimmer	Telefon	044 444 34 90
Schulleitung Isabelle Niederhauser isabelle.niederhauser@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Schulleitung Ivan Markovic ivan.markovic@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Schulsozialarbeit Rada Gajic rada.gajic@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 98
Tagesstrukturen	Telefon	044 444 34 97

Schulhaus Linden

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 60
--------------	---------	---------------

Schulleitung Franziska Götz
franziska.goetz@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 68

Schulleitung Moritz Zraggen
moritz.zraggen@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 68

Schulsozialarbeit Silvan Schmid
silvan.schmid@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 59

Tagesstrukturen Telefon 043 411 10 63

Fachstellenleitung Sonderschulung

Lea Meier Roth Telefon 043 543 78 57
lea.meier@schulen-niederhasli.ch

Aktuelle Daten:

Weiterbildungstag	Mi, 11. Februar 2026
Sportferien	Mo, 16. Februar 2026 – Fr, 27. Februar 2026
Ostern	Do, 2. April 2026 – Mo, 6. April 2026
Sechseläuten	Mo, 20. April 2026
Frühlingsferien	Mo, 27. April 2026 – Fr, 8. Mai 2026
Auffahrt/Auffahrtsbrücke	Do, 14. Mai 2026 – Fr, 15. Mai 2026
Pfingsten	Mo, 25. Mai 2026
Weiterbildungstag	Mi, 3. Juni 2026
Sommerferien	Mo, 13. Juli 2026 – Fr, 14. August 2026
Weiterbildungstag	Mi, 9. September 2026
Knabenschiessen	Mo, 14. September 2026
Herbstferien	Mo, 5. Oktober 2026 – Fr, 16. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Mo, 21. Dezember 2026 – Fr, 1. Januar 2027
Sportferien	Mo, 22. Februar 2027 – Fr, 5. März 2027
Ostern	Do, 25. März 2027 – Mo, 29. März 2027
Sechseläuten	Mo, 19. April 2027
Frühlingsferien	Mo, 3. Mai 2027 – Fr, 14. Mai 2027

PERSONELLES

Eintritt:

Paskaran Senthury, Lehrperson an der Mittelstufe im Schulhaus Linden – Eintritt 02.02.2026

SCHULBETRIEB

Zuteilungsgesuche für Einteilungen in die Primarschule bzw. in den Kindergarten

Gesuche können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden. Liegen jedoch gewichtige Gründe vor, kann ein begründetes Gesuch bis spätestens am **28. März 2026** schriftlich an die Gemeinde Niederhasli, Abteilung Bildung, Dorfstrasse 17, 8155 Niederhasli eingereicht werden. Der Entscheid wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Weihnachtskonzert «sing mit uns 2025»

Die 1. Klasse von Frau A. Toenz, die 5. Klasse von Frau K. Amann und die 2. Klasse von Frau P. Nabholz und Ch.



Volkart haben am 14. Dezember 2025 an einem Weihnachtskonzert im Volkshaus Zürich mitgewirkt. Der Kinderchor mit ca. 400 Kindern aus dem Kanton Zürich wurden von einem Profiorchester begleitet.

Die Klassen haben während des Unterrichts elf Lieder aus verschiedenen Ländern geübt. Die teilweise herausfordernden Melodien und Texte in fremden Sprachen haben den Ehrgeiz der Kinder geweckt. Mit viel Geduld und Zeit haben sich die drei Klassen auf das Konzert vorbereitet.

Am Sonntag wurde der Einsatz mit tosendem Applaus des Publikums belohnt. Die Freude, zusammen zu singen und musizieren wird uns in guter Erinnerung bleiben.

K. Amann, P. Nabholz, A. Toenz und Ch. Volkart

SCHULSOZIALARBEIT

Emotionale Entwicklung – Kinder im Umgang mit Wut, Frust und Langeweile unterstützen

Kinder erleben Gefühle oft intensiver als Erwachsene. Wut, Frustration oder Langeweile können sie regelrecht überrollen – und stellen auch Eltern immer wieder vor Herausforderungen. Gleichzeitig sind genau diese Emotionen ein wichtiger Teil der emotionalen Entwicklung. Kinder lernen durch sie, sich selbst besser zu verstehen, mit inneren Spannungen umzugehen und soziale Kompetenzen aufzubauen. Eltern können diesen Prozess aktiv und unterstützend begleiten.

Gefühle sind erlaubt – auch die unangenehmen

Viele Eltern wünschen sich, dass ihr Kind „glücklich“ ist. Doch zur gesunden Entwicklung gehört das gesamte Spektrum an Gefühlen. Wut, Frust und Langeweile sind nicht negativ, sondern wichtige Signale. Wut zeigt zum Beispiel, dass ein Bedürfnis nicht erfüllt ist. Frust entsteht, wenn etwas nicht gelingt oder Erwartungen enttäuscht werden. Langeweile wiederum eröffnet Raum für Kreativität und Selbstwirksamkeit.

Kinder brauchen Erwachsene, die ihre Gefühle ernst nehmen. Aussagen wie „Ist doch nicht so schlimm“ oder „Jetzt hör auf zu weinen“ mögen gut gemeint sein, vermitteln aber unbewusst: Dein Gefühl ist falsch. Hilfreicher ist es, Emotionen zu benennen und zu spiegeln: „Du bist gerade sehr wütend, weil das Spiel nicht so läuft, wie du möchtest.“ So fühlt sich das Kind verstanden und lernt, seine Gefühle einzuordnen.

Wut begleiten statt unterdrücken

Wut ist eines der herausforderndsten Gefühle im Familienalltag. Trotzanfall, Schreien oder aggressives Verhalten bringen Eltern schnell an ihre Grenzen. Wichtig ist: Kinder handeln nicht aus Bosheit, sondern weil ihnen noch die Fähigkeit fehlt, ihre Emotionen selbst zu regulieren.

Eltern können hier als „emotionaler Anker“ dienen. Ruhig bleiben, Nähe anbieten und klare, aber liebevolle Grenzen setzen, hilft mehr als Strafen. Es ist in Ordnung, wütend zu sein – aber nicht, andere zu schlagen oder Dinge zu zerstören. Alternativen wie Kissen boxen, stampfen, laut in ein Kissen schreien oder Gefühle malen geben der Wut einen sicheren Ausdruck.

Mit zunehmendem Alter können Kinder Strategien erlernen, um mit Wut umzugehen: tiefes Atmen, eine kurze Pause, Worte für das Gefühl finden. Diese Fähigkeiten entwickeln sich jedoch nur durch Übung und Vorbilder.

Frustration als Lernchance

Frustration entsteht, wenn etwas nicht sofort gelingt – beim Puzzle, bei den Hausaufgaben oder im sozialen Miteinander. Auch wenn es Eltern schwerfällt: Nicht jede Hürde sollte sofort aus dem Weg geräumt werden. Kinder brauchen die Erfahrung, dass sie Herausforderungen bewältigen können.

Unterstützend ist es, das Kind zu ermutigen, ohne den Lösungsweg vorzugeben. Fragen wie „Was könntest du noch versuchen?“ oder „Soll ich dir einen kleinen Tipp geben?“ stärken die Eigenständigkeit. Lob sollte sich dabei nicht nur auf das Ergebnis, sondern vor allem auf die Anstrengung beziehen: „Du hast wirklich lange durchgehalten.“

So entwickelt sich Frustrationstoleranz – eine wichtige Grundlage für Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen.

Langeweile zulassen – und nutzen

Langeweile wird oft als etwas Negatives empfunden, dabei ist sie ein wertvoller Zustand. In Momenten ohne äußere Reize kommen Kinder auf eigene Ideen, entwickeln Fantasie und lernen, sich selbst zu beschäftigen. Ein ständig durchgeplanter Alltag oder permanente Ablenkung durch Medien nehmen ihnen diese Chance.

Eltern dürfen Langeweile also bewusst aushalten. Statt sofort Programm anzubieten, kann ein Satz wie „Ich bin sicher, dir fällt gleich etwas ein“ Wunder wirken. Anfangs mag das Kind protestieren, doch mit der Zeit entstehen kreative Lösungen – vom Rollenspiel bis zum Bauen einer Höhle im Wohnzimmer.

Die Rolle der Eltern: Vorbild und Begleiter

Kinder lernen den Umgang mit Emotionen vor allem durch Beobachtung. Wie gehen Eltern selbst mit Stress, Ärger oder Überforderung um? Wer die eigenen Gefühle reflektiert und angemessen ausdrückt, gibt seinem Kind ein wertvolles Vorbild.

Gleichzeitig dürfen Eltern auch Fehler machen. Ein ehrliches „Das war gerade zu laut von mir, es tut mir leid“ zeigt, dass Gefühle menschlich sind und Verantwortung dazugehört. Emotionale Entwicklung ist kein geradliniger Prozess, sondern ein Weg mit vielen Lernmomenten – für Kinder wie für Erwachsene.

Fazit

Wut, Frust und Langeweile sind keine Probleme, die es zu beseitigen gilt, sondern Entwicklungsschritte, die begleitet werden wollen. Mit Empathie, Geduld und Vertrauen können Eltern ihren Kindern helfen, diese Gefühle zu verstehen und konstruktiv mit ihnen umzugehen. So legen sie den Grundstein für emotionale Stärke, Selbstregulation und ein gesundes Selbstwertgefühl – Fähigkeiten, die weit über die Kindheit hinaustragen.

Schulsozialarbeit Niederhasli